FREIE SCHULE KREMSTAL

Newsletter

Ausgabe Nr. 11

März 2023

STECKBRIEF SCHULE 2023

Name: Freie Schule Kremstal

Art: Schule in freier Trägerschaft

Alter: 11 Jahre

Am Berg seit: 2014

Schüler*innenstärke: 14 Mädchen + 26 Buben = 40

Schulstufen: Primaria 1 (20 Kids), Primaria 2 (11 Kids), Sekundaria (9 Kids)

Spitznamen: P1, P2 und Seku ☺

Pädagogische Stärke: 7

Ehrenamtliche Lernbegleiter*innen: 2

Lernbooster: Begeisterung, Spaß, Bewegung und Gemeinschaft

Rundherum: Pferde, Kirchturm, Traunstein, Aussicht bis ins Mühlviertel ☺

Ja, im 1. Semester des Schuljahres 2022/2023 wurde wieder mit großer Freude gelernt, gelesen, gewerkelt, gesungen, getanzt, gebastelt, gemalt, gespielt, musiziert, vorgetragen, erkundet und gekocht - und zwar glücklicherweise ganz ohne Masken, Abstand und Co.

Dafür stellte die große Gruppe der P1 diesmal eine besondere Herausforderung dar. Umso wichtiger war es, dass die räumliche Erweiterung der Schule konkrete Formen angenommen hat.

Um das Schulleben von verschiedenen Seiten betrachten zu können, besteht der heurige Newsletter aus bunten Beiträgen der Schüler*innen, Pädagog*innen und Eltern. Ergänzend dazu gibt es aktuelle Infos zum Ausbau der Schule und von unserem Dachverband.

Vorweg gleich einmal die besonderen Unternehmungen und Aktivitäten im 1. Semester, die für alle viel Interessantes, Spannendes, Neues und Lustiges brachten:

Wientage, Tierpark Grünau, Quitten- und Apfelernte beim Obstbauern, Musikperformance und Theater im Rahmen des Adventmarktes Magdalenaberg, Eislaufen, Bobfahren, Kino „Räuber Hotzenplotz“ und „Das Tigernest“, Berufsmesse Wels und Berufserlebnistage Kirchdorf, Besuch einer Polizistin und Besichtigung des Kirchturms Magdalenaberg.

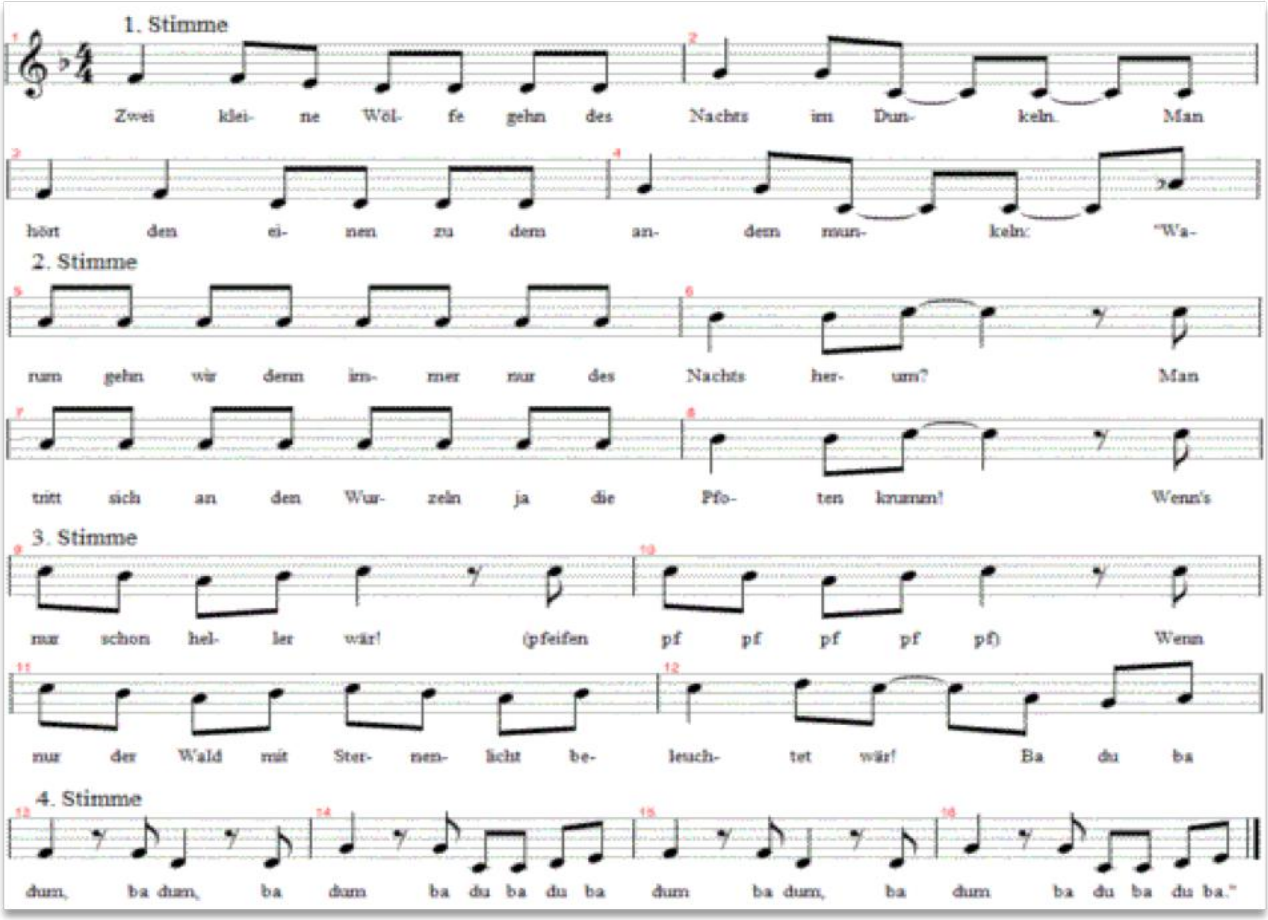
Los geht´s nun mit den Beiträgen aus den verschiedenen Schulstufen. Viel Freude beim Schmökern! ☺

NEWS UND FAVORITEN AUS DEN SCHULSTUFEN

P1

Besonders schön in unserem Semester waren der Ausflug in den Tierpark Grünau, wo uns der Bär hoch oben auf einem Baumstamm begrüßte. Auch unser Lieblingslied und Lieblingsgedicht sind tierisch cool. Das Filmabenteuer „Der Räuber Hotzenplotz“ im Kino Kirchdorf und der Besuch einer Polizistin, die mit uns sicheres Verhalten im Straßenverkehr übte, haben uns auch sehr gefallen!

LIEBLINGSLIED: Zwei kleine Wölfe gingen des Nachts im Dunkeln



LIEBLINGSGEDICHT - Großus Bärus (unbekannter Dichter)

In des Waldes tiefsten Gründen
Ist ein großer Bär zu finden.
In des Waldus tieftus Gründus.
Ist ein großus Bärus findus.
In des Waldechim tiefstchim Gründchim
Ist ein großchim Bärchim findchim.
In des Waldoli tiefstoli Gründoli
Ist ein großoli Bäroli findoli.
In des Waldlatsch tiefstlatsch Gründlatsch
Ist ein großlatsch Bärlatsch findlatsch.“

(aus: Andreas Thalmayr: Das Wasserzeichen der Poesie, 1985)

P2

MUSIK, TANZ und GESANG

Die P2 sprüht vor Kreativität und verwirklicht spannende Ideen. Es wird gerne musiziert, Gitarre gespielt und getanzt. Der Bau einer eigenen E-Gitarre ist gelungen! Sie sieht nicht nur cool aus, sondern hat auch einen lässigen Klang. Ein großer Wunsch unserer musikalischen Nachwuchstalente ist es, die selbstgebaute Gitarre beim Musical „School Of Rock“ zu verwenden.
In diesem Musical stehen zwei unserer P2 Schüler in den Hauptrollen mit professionellen Musiker*innen und Tänzer*nnen aus Österreich gemeinsam auf der Bühne. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns mit den beiden Burschen über diese tolle Gelegenheit.

Die Band „The Braids“, bestehend aus Musiker*innen der P2, überrascht mit jedem selbstgeschriebenen Song aufs Neue und lässt uns zuversichtlich in die musikalische Zukunft schauen.
Die Lieblingstänze der Mädels sind: „The Git Up“, „Foot Loose“, „Timber“ und „Kick The Dust Up“. Das Lieblingslied auf der Gitarre heißt: „When September Ends“

SEKU

WIEN
Im Oktober erlebten wir ein besonderes Abenteuer: die Wientage.

Mit dem Zug ging es voller Vorfreude von Kirchdorf in die Bundeshauptstadt. Vor Ort diente uns eine Jugendherberge als Basislager, von der aus wir tolle Aktivitäten unternahmen. So haben wir mit Interesse und Staunen dem Naturhistorischen Museum und dem Hundertwasserhaus einen Besuch abgestattet. Ebenso spannend war für uns die Führung beim ORF und das genüssliche Bummeln am Naschmarkt. Natürlich standen auch Sightseeing in der Inneren Stadt und an der Ringstraße, sowie Vergnügungen im Prater am Programm.

Die Reise nach Wien war für uns alle eine bereichernde Zeit – geprägt von vielen neuen Eindrücken, positiven Begegnungen, neu erworbenem Wissen und einem tragenden Gemeinschaftsgefühl.

KREATIVE SCHREIBEN

Bei uns finden regelmäßige Schreibtreffs statt, die die sprachliche Kreativität und Ausdruckskraft beflügeln. Gerade flatterten wunderbare Frühlingsgrüße ein:

„Ein Samen fällt auf meinen Kopf
und der macht klopf, klopf, klopf, klopf, klopf.
Bis ich ihn hinein geleite,
in die unbekannte Weite.
Doch nach Tagen hämmerts mir:
Das Samenkorn will raus nun hier!
Doch – es ist kein Samen mehr.
Ein kleines Pflänzchen wächst jetzt sehr.
Bald darauf seh ich im Spiegel,
Klee, Blumen, sogar Hartriegel.
Ich zwicks mir ab,
jedes einzelne Blatt.
Aber oh Schreck!
Es geht nicht mehr weg!
Es wächst weiter zur vollen Pracht,
die mich nun doch recht glücklich macht!
Hier sitze ich den Kopf voll Grün
und allen Blumen ist´s zum Blühen.“
(© Lyra)

„Sonne, Herz und Frühling“

Wenn ich vom Boden aufseh,
seh ich den schönen Tag.
Die Blumen wachsen wieder,
heraus sprießt neues Gras.
Ein Vogel zwitschert,
der Wind heut weht,
die Frühlingssonne zu uns trägt.
Die Sonne scheint,
der Frühling kommt.
Frau Schlüsselblume sich jetzt sonnt.
Hier ein Rufen,
da ein Läuten.
Die Bäume sich ans Erzählen machen.
Das Herz erwärmt vom Sonnenstrahl.
Das Licht es trägt zum Himmelssaal.“

(© Cäcilia)

„Ich hab den Frühling entdeckt
mit seinem schönen Grün, den Blumen, Knospen, Blättern.
Da hör ich ihn ganz leis im Ohr,
dort drüben im Wäldchen: das klingt wie ein Chor.
Viele Stimmen laut und leis,
piepsig, grollig und schmollig weich.
Was das wohl ist - ich weiß es nicht.
Klingt wie ne Schule – auch wieder nicht.
Und doch so schön
wie wenn der Föhn
erzählt mir seine warme Geschicht.
„Ich kam von weit her, da war alles grün -
da rauschte das Meer,
aus einem Heer an Wellen, die lachend herankamen,
den Strand zu spülen. Ich liebe sie sehr.
Sie sind wie ich, sie kommen und gehen,
schlafen im Stehen und wollen fortgehen,
wollen viel sehen und alles verstehen.“
So sagte der Föhn was sein Herz empfand.
Und nun warten wir beide auf den Frühling gespannt.“

(© Tabea)

KOCHEN

Montags kochen wir mit Leidenschaft und Freude. Das gemeinsame Schnippeln, Rühren und Backen taugt uns sehr und die Ergebnisse können sich echt schmecken lassen!

Hier kommt unser Lieblingsrezept zum Nachkochen:

Vegetarischer Gemüse-Gnocchi-Auflauf

Zutaten:
1 Zweibel, 4 mittelgroße Karotten, 1 Zucchini, 500 g Gnocchi, 300 ml Gemüsebrühe Tomatenmark, Italienische Kräuter, Salz, Pfeffer, 100 g Mozzarella

Zubereitung:

Arbeitszeit ca. 15 Minuten; Koch-/Backzeit ca. 35 Minuten; Gesamtzeit ca. 50 Minuten

Eine tiefe Pfanne mit ordentlich Pflanzencreme aufsetzen. Währenddessen die Zwiebeln klein schneiden. Wenn das Fett heiß ist, die Zwiebeln zugeben und glasig werden lassen. Erst die Karotten schälen, schneiden und dazugeben, dann die Paprika und zum Schluss die Zucchini. Mit Pfeffer und Salz würzen. Mit italienischen Kräutern nach Belieben abschmecken. Ordentlich umrühren und ziehen lassen. Nun die Gemüsebrühe und das Tomatenmark untermengen, die Gnocchi mit in die Pfanne geben und ca. 5 Minuten köcheln lassen. Immer wieder umrühren. Wenn die Flüssigkeit zu wenig geworden ist, mit etwas heißem Wasser auffüllen. Dann alles in eine Auflaufform geben, mit Mozzarella bestreuen und bei 180 °C ca. 15 - 20 Minuten backen, bis der Käse schön goldbraun ist.

Guten Appetit!

STIMMEN AUS DEM PÄDAGOGISCHEN TEAM

Die Pädagog*innen wurden gebeten, sich zu den zwei folgenden Fragen Gedanken zu machen:

A) Was war im 1. Semester besonders herausfordernd?
B) Was war besonders erfreulich?

...und hier sind ihre Antworten:

Reinhard (Schulleitung)

A) Für mich war dieses Semester besonders herausfordernd, alle 40 Schüler*innen gut in unserer Schule unterzubringen.

B) Dass wir es doch geschafft haben, für alle Lerngruppen einen ansprechenden Lernplatz gestalten zu können.
Die Planung und Organisation der Wientage mit den Schüler*innen der Primaria 2 sowie Sekundaria und den damit verbundenen gemeinsamen Ausflug inklusive Übernachtung.

Eva (Schulleitung)

A) Herausfordernd habe ich die große Gruppe und die räumlichen Kapazitäten empfunden.

B) Besonders erfreulich war für mich im ersten Semester, dass sich der Schulalltag abseits Corona Auflagen der letzten Jahre wieder in seiner ursprünglichen Art gestalten ließ.
So war es uns wieder möglich unterwegs zu sein und besonders die gemeinsamen Wien Tage habe ich als sehr bereichernd und gruppenstärkend erlebt.
Auch außerhalb der Schule auf andere Menschen zu treffen und deren Reaktionen zu erleben, war immer wieder berührend. So hörten wir im Naturhistorischen Museum von der Museumspädagogin: „Ich mache das schon 15 Jahre und habe so viele Führungen mit Schulgruppen gemacht – eine Gruppe wie diese, die so aufmerksam und interessiert teilnimmt, hatte ich nur selten.“ Oder die Polizistin, die uns zur Verkehrserziehung besuchen kam: „Das ist eine ganz besondere Atmosphäre bei euch - das spürt man sofort!“

Gabriel

A) In dieser heterogenen Gruppe allen Bedürfnissen nach zu kommen und möglichst viele Wünsche unter ein Dach zu bringen, empfand ich als größte Herausforderung in diesem Semester.

B) „Ma, schön dass du wieder da bist!“ zu hören, als ich nach zweitägiger krankheitsbedingter Abwesenheit wieder in die Schule kam, ist einfach schön.

Bojana

A) Besonders fordernd war für mich die große P1 Gruppe.

B) Besonders erfreulich war zuzuschauen, wie sich dieselbe Gruppe eingespielt hat und jetzt alle bereit sind mitzumachen und zu lernen.
Mit der P2 liebe ich die Einzel- und Gruppenangebote, im englischen Buch zu lesen, gemeinsam Kroatisch und Spanisch zu lernen und den Kindern in der Lernwerkstatt zu helfen. Ausflüge wie Grünau, Bobfahren, Magdalenaberg Kirchturm, Eislaufen… ich liebe es, bei solchen tollen Erlebnissen dabei zu sein.

Maria

A) Eine gute Balance zu halten, zwischen dem gemeinsamen Erarbeiten und Üben von Themen & dem selbstständigen Festigen, ist manchmal herausfordernd. Ich finde, es gelingt immer besser.

B) Ich freue mich sehr, allmählich auch die Kinder der P1 und der P2 immer besser kennenzulernen. Es ist schön mit ihnen zu arbeiten, zu lesen und zu singen.
Besonders gern denke ich an die lustigen Wien-Tage, das gemeinsame Singen und Musizieren, das Bobfahren und die köstlichen Jausen-Donnerstage.

Jörg

A) Die größte Herausforderung für mich persönlich ist das etwas knapp bemessene Platzangebot in der Werkstatt, speziell bei etwas größeren Gruppen.

B) Besonders erfreulich finde ich die Stimmung im Team, welche sich auf die Atmosphäre der ganzen Schule positiv auswirkt. Generell herrscht im Moment eine gute Grundstimmung vor, was in Anbetracht der gesellschaftlichen Entwicklungen zur Zeit eine sehr würdige Leistung darstellt, wie ich finde.

ERZÄHLUNG AUS DER ELTERNSCHAFT

„Wie war der Schulstart? Wie geht es uns in der Schule?“

Es war für uns alle ein sehr aufregender Sommer. Vom Kindergartenkind zur Schulanfängerin - sehr viele Fragen, die immer mal wiederaufkamen. Von Frida und ja, auch von uns Eltern.
Wir hatten sehr viele Gespräche miteinander wie es wohl werden könnte, was Schule alles bedeuten kann und und und. Die klangen manchmal so in etwa:

„Ich habe da dieses kribbelige Gefühl manchmal im Bauch, Mama - ich freue mich schon sehr, bin aber auch gscheid aufgeregt, --- ein bissi.“

Es war wirklich ganz wunderbar, dass Frida schon VOR dem allerersten Schultag die Schule mehrfach besuchen und kennenlernen konnte. Sie kannte bereits einige Kinder noch vom Kindergarten Naturwerkstatt und lernte rasend schnell neue Kinder kennen.

Die Offenheit und die entspannte Atmosphäre, die das pädagogische Team und die Elternschaft ausstrahlte, hatte auch auf uns einen unglaublich beruhigenden Effekt. Schon an der Türschwelle wurde unsere Tochter strahlend und „„Fridaaaaaaa!“ rufend empfangen - husch und weg war sie. Ein Elternherz macht da mal eben einen kleinen Freudensprung. :-).

Es war so fein und wunderschön zu sehen, wie spielerisch, natürlich, fließend und freudig unsere Tochter in der Schule ankommen konnte und aufgenommen wurde. Bereits der Brief, der im Sommer kam, mit einem so tollen Stift im Inneren (ein Highlight bis heute) und einem Brief der Schulkinder, der aufbewahrt wird wie ein kleiner Schatz, war eine so besondere und warmherzige Überraschung.

Auch das kompetente, empathische, so geduldige und konsequente Team der Pädagogen schätzen wir so sehr. Dies sucht seinesgleichen.

Auch jetzt, nach dem ersten Semester, geht Frida nach wie vor so gern in die Schule.

Der einzige Wermutstropfen für sie ist tatsächlich nur das frühe Aufstehen. Sie freut sich auf Ihre Freunde, auf die Blitzrechenkartei, findet es große Klasse, immer Antworten zu bekommen, findet Ihre Pädagog*innen alle cool (also das konnte ich damals definitiv nicht behaupten zu meiner Schulzeit ☺) und genießt es sehr, an den Nachmittagen einfach Zeit zu haben, um sich mit Ihren Dingen und Hobbies zu beschäftigen.

Wir merken, dass dieses „keine Hausübungen haben“ eine enorme Qualität und ganz großen Wert für Frida und unsere Familie besitzt.

Besonders begeistert erzählt sie uns von Ausflügen in den Wald, den Besuch der Kirche inklusive Aufstieg in den Glockenturm, dem Kinobesuch ganz ohne Eltern, vom Eislaufen gehen, den Adventmarkt mit musikalischer Gestaltung und vorangegangenen Chorproben, dem großen Garten, in dem man so toll durchatmen und Pause machen kann, dem
gemeinsamen Kochen.

Besonders toll findet Frida auch, dass ältere und jüngere Kinder zusammen sein können. Als Einzelkind genießt sie das sehr.

„Die Schule ist irgendwie so wie eine große Familie, Mama!“
Was kitschig klingt, könnte schöner nicht sein.
Wir sind einfach dankbar.

(Barbara, Harald und Frida)

SCHULAUSBAU AKTUELL

Nach langen und vielgestaltigen (Um-)Wegen hin zu einer Erweiterung des Lernraumes an unserer Schule, ist es nun soweit: das Fundraising wurde erfolgreich abgeschlossen und die Pläne für den Ausbau sind derzeit in Einreichung. Sobald das Okay da ist, startet die Baustelle. Für das nächste Schuljahr steht dann der dringend benötigte Lernraum zur Verfügung. Wir freuen uns schon sehr darauf, diesen mit Lebendigkeit zu füllen.

Ein riesengroßes DANKE gilt den Firmen Greiner, Pachleitner, Funk Fuchs, Mayr Raum, sowie allen privaten Spender*innen, die uns großzügig unterstützt haben! Die Baustein-Kunstwerke wurden an die Unterstützer*innen übergeben und machen im neuen Zuhause hoffentlich viel Freude.

DANKESCHÖN, dass ihr begeisterndes, selbst-wirksames Lernen fördert!

NEWS VOM DACHVERBAND

„Private Bildungseinrichtungen Österreichs“ (PBÖ)

Im Sommer 2022 wurde gemeinsam mit EFFE das Projekt „Schift – Schulen in freier Trägerschaft für einen Wandel in der österreichischen Bildungslandschaft“ aus der Taufe gehoben. Wir sind nun in den sozialen Medien vertreten und versuchen, die Anliegen unserer Schulen ins Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit zu bringen.

EFFE besteht aus 6 Verbänden. Diese sind: Waldorfbund Österreichs, PBÖ, Förderverband Freier Schulen, Österreichische Montessori Gesellschaft, Netzwerk Freier Schulen und Verband österreichischer Privatschulen mit wissenschaftlicher Begleitung. Somit sind 116 Schulen mit 6.340 Schüler*innen unter dem EFFE Dach vereint.

Die wichtigsten Forderungen lauten: Anerkennung als dritte Bildungssäule neben öffentlichen und konfessionellen Schulen und damit verbunden eine rechtliche und finanzielle Absicherung für ein freies, demokratisches und vielfältiges Bildungswesen in Österreich.

Mehr Infos unter: www.effe.at und www.p-b-oe.at

European Forum
for Freedom in Education

PBÖ

SCHIFT

AUSBLICK

Wir freuen uns schon auf bunt gefüllte Osternester, sonnige Osterferien und viele blühende Frühlingstage, an denen es sich im Schulgarten besonders gut lernen und spielen lässt.

Gespannt sind wir auf das Theaterstück „Fünf Freunde“, das Anfang Juli beim Sommerfest aufgeführt wird. Die Regie des Stücks hat ein Schüler der Seku übernommen, der dieses als Abschlussprojekt verwirklicht.

Juli und August sind für uns auch heuer wieder geschäftige Monate. Wir werden mit unserem Foodtruck unterwegs sein und unter anderem die Veranstaltung „Kunst im Hoizwerk“ in Schlierbach und das „Rock im Dorf“ – Festival in Kirchdorf kulinarisch bereichern. Wir freuen uns, wenn ihr vorbeischaut ☺!

SCHÖNE ZEIT EUCH ALLEN!!!

FREIE SCHULE KREMSTAL

SPENDEN
Wie aus diesem Newsletter ersichtlich ist, leisten Sie damit einen wertvollen Beitrag für einer moderne Ausbildung der Schüler*innen der Freien Schule Kremstal.

ANMELDUNG
Aktuelle Informationen erfahren Sie über die Schulleitung.

KOSTEN
Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

BANKVERBINDUNG
Sparkasse OÖ
BIC • ASPKAT2L
IBAN • AT74 2032 0250 0001 8762

STANDORT
Magdalenabergstraße 29 • 4643 Pettenbach

KONTAKT
Telefon • +43 7586 60236
E-Mail • office@freieschule-kremstal.at
www.freieschule-kremstal.at

BILDUNGSWERKSTATT KREMSTAL

STANDORT
Magdalenabergstraße 29 • 4643 Pettenbach

KONTAKT
E-Mail • vorstand@bildungswerkstatt-kremstal.at